

Pressemitteilung

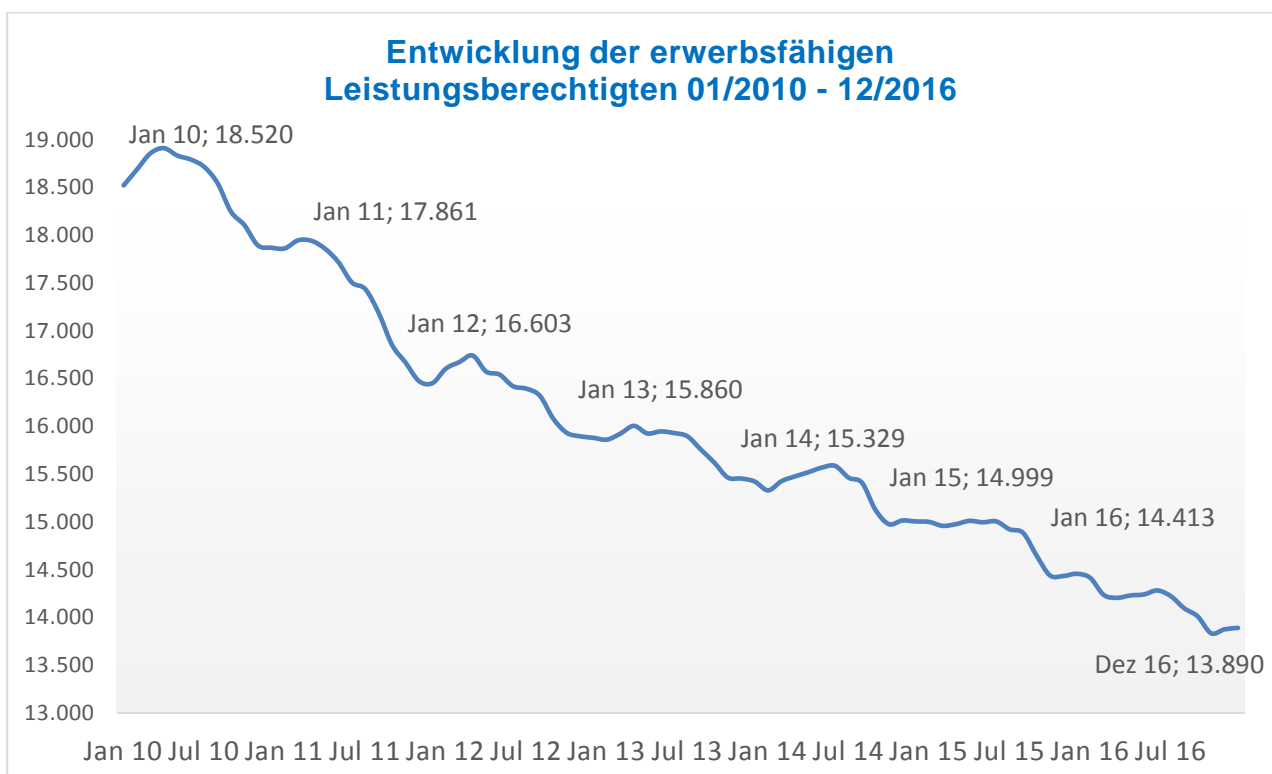
Nr. 03/2017 vom 08. März 2017

Jahresbericht 2016 und Ausblick auf das Jahr 2017

Rückblick 2016

Die Arbeitslosenquote in Braunschweig ist von 6,5 % im Januar 2016 auf 5,8 % im Dezember 2016 gesunken und liegt damit deutlich unter den Quoten der Vorjahre. Das Jobcenter Braunschweig konnte mit einer Arbeitslosenquote im Rechtskreis SGB II von 4,1 % im November 2016 die niedrigste Quote seit Bestehen der getrennten Rechtskreise verzeichnen. Insgesamt konnte die Anzahl der Arbeitslosen seit Jahresbeginn um rund 10,1 % von 6.425 auf 5.778 reduziert werden.

Im Vergleich zu den Vorjahren ist weiterhin ein kontinuierlicher Abbau der Anzahl der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten zu beobachten. Noch im Januar 2010 lag die Zahl bei 18.520, im Dezember 2016 betreute das Jobcenter Braunschweig noch 13.890 Leistungsbezieher.



Die erfolgreiche Vermittlung Alleinerziehender stellt für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters Braunschweig oft eine besondere Herausforderung dar. Umso positiver zeigt sich die Entwicklung der arbeitslosen Alleinerziehenden, die vom Jobcenter Braunschweig betreut werden. Im Dezember 2016 waren es noch 791, im Januar 2017 betrug die Anzahl noch 778. Ziel ist es, diese positive Entwicklung im Jahr 2017 weiterzuführen.

Ausblick auf das Jahr 2017

Im Jahr 2014 hat die Bundesregierung mit dem Konzept „Chancen eröffnen – soziale Teilhabe sichern“ eine weitreichende Förderung von Langzeitarbeitslosen beschlossen. Teile dieses Konzepts sind das ESF-Bundesprogramm für Langzeitarbeitslose (in Braunschweig „jobBS“ genannt), das Bundesprogramm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und das „Netzwerk Aktivieren, Beraten, Chancen – A B C“. Im Rahmen dieser drei Projekte werden spezielle Personenkreise intensiv betreut und gefördert.

Nach 18 Monaten Laufzeit des Programms „jobBS“ lässt sich folgendes Resümee ziehen: Seit Juli 2015 wurden Arbeitgeber, Kammern und Arbeitgeberverbände verschiedenster Branchen angesprochen und bis Ende 2016 84 langzeitarbeitslose Kunden in sozialversicherungspflichtige Beschäftigungen vermittelt. Im Januar und Februar 2017 konnten bereits weitere 14 Langzeitarbeitslose in Betrieben auf dem 1. Arbeitsmarkt integriert werden. Sollte sich der Trend durch das mittlerweile bekannte Förderinstrument fortsetzen, so wird das Ziel von 140 Integrationen bis zur Jahresmitte 2017 erreicht werden. Danach endet das auf 2 Jahre befristete Bundesprogramm.

Seit Anfang 2016 läuft im Jobcenter Braunschweig das Bundesprogramm Netzwerk A B C. In diesem Projekt werden ca. 1.200 Menschen ab einem Alter von 50 Jahren betreut. Bereits im ersten Jahr des Projektes, welches drei Jahre läuft (2016 – 2018) konnten mehr als 400 Personen in arbeitsmarktpolitische Maßnahmen einmünden, die die Arbeitsaufnahme vorbereiten sollen und 100 Menschen haben sogar bereits im ersten Jahr eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung antreten können.

Das Programm „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ startete im Jobcenter Braunschweig am 01. Februar 2017. Für den Förderzeitraum von Februar 2017 bis Dezember 2018 stehen in Braunschweig Fördermittel in Höhe von rund 1,7 Millionen Euro zur Verfügung. Durch Träger der freien Wohlfahrtspflege werden insgesamt 58 Arbeitsplätze u.a. in den Bereichen Service/Küche, Garten-/Landschaftsbau und Hauswirtschaft zur Verfügung gestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt sind

bereits 20 Arbeitsverträge unterzeichnet worden, alle weiteren Arbeitsplätze befinden sich derzeit im Stellenbesetzungsverfahren.

Ein Sonderteam im Jobcenter Braunschweig wird auch im Jahr 2017 weiter für die erfolgreiche Umsetzung der drei Bundesprogramme zuständig sein.

Die Flüchtlingssituation wird langfristig über das Jahr 2017 hinaus spürbare Auswirkungen auf die Jobcenter haben. Die Anforderungen an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden vor allem im Bereich der interkulturellen Kompetenz ansteigen. Mit einem speziell auf diese Personengruppe ausgerichteten Team ist das Jobcenter Braunschweig auf diese Herausforderung aber gut vorbereitet.

Im Jahr 2016 registrierte das Jobcenter Braunschweig 546 Neuzugänge im Personenkreis der Flüchtlinge. Mit einem Anteil von 42,9 % bildeten die 25- bis 49-Jährigen die größte Gruppe unter den Flüchtlingen, die im Jahr 2016 Leistungen nach dem SGB II beantragten. 58,1 % der Antragsteller verfügten über keine oder sehr schlechte Deutschkenntnisse. Das Erlernen der deutschen Sprache ist für die anerkannten Flüchtlinge der wichtigste Punkt zur Integration in die Gesellschaft und in den ersten Arbeitsmarkt. Durch Sprachförderung, Anerkennungsberatung, ein Kooperationsmodell zur nachhaltigen Integration und Netzwerkarbeit wird der Personenkreis der Flüchtlinge im Jobcenter Braunschweig intensiv betreut. Vom Erstgespräch im Jobcenter an betreuen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des speziell eingerichteten Teams diesen Personenkreis, um zielgenau auf die besonderen Problemlagen eingehen zu können (die Jahresauswertung des Flüchtlingsteams können Sie der beigefügten Anlage entnehmen).

Der Fokus der Integrationsarbeit im Jobcenter Braunschweig wird somit im Jahr 2017 sowohl auf der Umsetzung der drei Bundesprojekte und der damit verbundenen Vermittlung von Langzeitarbeitslosen, sowie auf der Integration von anerkannten Flüchtlingen liegen.